

Fünf Gedichte

in

Musick gesetzt

und

Ihrer Kaiserlichen Hoheit

der Großfürstin

CATHERINA PAWLOWNA

unterthänigst gewidmet

von

JOH. WILH. HESLER.

gestochen und gedruckt

bei Jul. Chop in Moskau.

Moderato.

STIMME

Du führst mich heim - - ins se - li - ge Ge - biet, wenn

PIANO

mf

f

mich das Heer der Sor - gen zü - gelt; du bists, die mich mit Muth be -

flu - gelt, wenn mei - - ner fro - hen Kindheit Wahn ent - flieht.

Du

mf

schenkest un - ter niederm Hütten - dach dem Bettler selbst die rein - sten Freuden: ihn

muss des Lan - des Herr - scher neiden, oft schlägt ihm nicht des Freundes Herz - ens -

schlag. Du trocknest man - chen heissen Trä - nenguss, der oh - ne dich traun! nie ver -

siegt. Du, die in sü - ssen Schlummer wiegte den Säugling, labst den Mann durch Freun - des

dolce *p* *mf*

Kuss. Giebts höh're

f *p* *mf*

Wonne, giebts ein grösser Glück, als mit den Freunden froh zu scherzen: die Freundschaft

geht, sie komt vom Herzen; wir lesen Lust und Schmerz in Freundes Blick. Wenn

Mit gedämpfter Stimme

blei che Kranckheit mich aufs Lager beugt, Freund nahe meinem Sterbe-bette! — Erkaufe

senza Tempo

Slaven mit der Kette, die fei.le Schaar, die vordem Stolz sich neigt, der du geglaubt, du köntest oh.ne

mf

p

à Tempo.
Mit offner Stimme.

Freund mit deinem Gol.de Her.zen wer-ben! ich kann in des - - sen Ar - men

mf

p

mf

ster-ben, der ei - - ne Thräne mir am Gra - - be weint.

f

p

f

tr

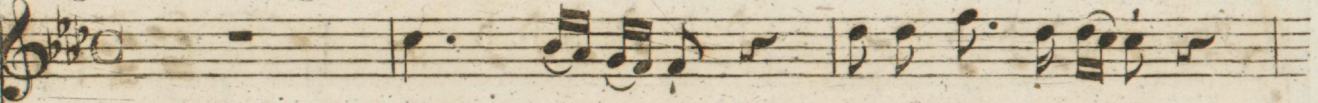
tr

ELEGIE


No II

Beÿ dem Grabe meiner Mutter.

Langsam und innigst theilnehmend.

STIMME 

A - - bend - winde lis - pelt kü - le Stille,

PIANO 



stimmet meiner Harfe Trau - er - klang ! Schwermuthsvoll. bey Deines Geistes





hülle tö - - ne itzt mein dumpfer Grab - ge - sang . Ach ! ich weine





voll des Miss - geschickes ; Dich , aus de - ren Schoos ich einst - mich wand ,



hier am Sa_rge klägrichs nassen Blickes, Dich —, o Mutter hab ich

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment starts with a forte (f) dynamic, playing a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

nie gekannt. Ue - ber - mil - li - o - nen Ster - nen - heeren

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a piano (p) dynamic and continues with a similar rhythmic pattern.

bli - cke, Mutter mitleidsvoll — herab; mil - dre Dei - nes

The third system shows the vocal line with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment includes a forte (f) dynamic marking and continues with the established rhythmic pattern.

Sohnes Jammerzähren, o ! — sie trocken kann nur einst das Grab.

The fourth system concludes the piece. The vocal line has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a piano (pp) dynamic marking and ends with a final chord.

Mut - ter, be - te , bete an des Höchsten Throne , dass ich einst entschlafe

p

so , wie Du , werth, wie Du , der Ueberwinder Krone ,

sf

einst mit Dir in Gottes Schoo - se ruh , einst mit Dir in Got - tes

sf

Schoo - se ruh .

rallent. e dimin:

Allegro agitato

poco Allegro.

STIMME

Das Herz mir schlägt, das Herz mir schlägt, in Schleyer ein - - ge -

Das Herz mir schlägt, das Herz mir schlägt, in Schleyer ein - - ge -

PIANO

p *sf* *sf* *pf*

hüllt ein En - gel an Ge - stalt sich regt, ein rei - ze vol - les

hüllt ein En - gel an Ge - stalt sich regt, ein rei - ze vol - les

dolce

Bild. Der Schleyer fällt, ich heb ihn auf, be - netz mit Thrä - nen

Bild. Der Schleyer fällt, ich heb ihn auf, be - netz mit Thrä - nen

pf *p* *pf* *f* *dimin:e* *rallent:*

ihn, und schon in ban - gen leich - ten Lauf seh' ich die Schö - ne

ihn, und schon in ban - gen leich - ten Lauf seh' ich die Schö - ne

p *pf*

a Tempo

Tempo 1mo.

Tempo 2 do.

flihn. Mit Scheu im Blick, mit Scheu im Blick, dreht sie ihr Au - gen -

paar bald vor wärts, bald zu mir zurück; bald zeigt ihr Ra - ben -

haar, bald ih - ren Schwanen - hals sie mir;

Tempo 1mo.

schon wieder um sie blickt! O

Tempo 2do.

war' ein grau - er Greis auch hier, wie ich würd' er ent - zückt.

dimin: e rallent: *pf* *p*

Von Ro - sen - lip - pen

mf *dolce*

in - haltsvoll die sanf - te Re - de floss; ihr zar - ter Bu - sen

cresc:

wal - lend schwoll, in den sich Lieb' er - goss. Still schwebt auf ih - rem

dolce

An - gesicht ein lä - chenld Zart - ge - fühl . Der Un - schuld rei - nes

cresc.

Ju - gendlicht rührt mehr als Zauber - spiel .

dolce *f* *pf*

Tempo 1mo. Tempo 2 do.

Das Herz mir schlägt, das Herz mir schlägt, in Ma - jestät ge -

f *accelerando* *f* *p* *f* *p* *mf*

hüllt schon wie - der heim ein Lüftchen trägt der Schönheit Himmelsbild.

dolce *f*

Tempo 1mo.

Mit Scheu im Blick, mit

pf *f* *pf* *f* *pf* *f* *accelerando* *f* *p*

Scheu im Blick, seh ich die hol - de an doch ach, den sus - sen

rallentando *f* *p* *mf* *pf* *a Tempo* *f* *dimin:* *e*

Tempo 2do.

Traum zurück kein Seuf-zer bringen kann.

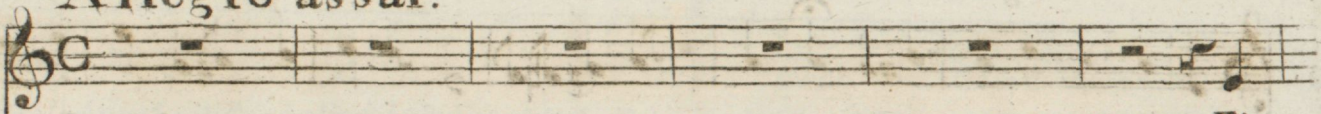
rallent: *mf* *pf* *mf*

p *f*

N^o. IV. DER PERLENFISCHER.

Allegro assai.

STIMME



Ein

PIANO



Perlen-fischer lauscht dem Sang der Nymphen ruhe - voll ; er treibt dem wilden Strom entlang mit



Macht die Brandung schwell. Kaum folgt so schnell mein banger Blick, im Meere schon er



schwimmt, mir ists als winkt ich ihn zurück, er steigt, erfällt, er klimmt.



Choralmässig.

Sein Weib am Ufer weinend klagt ihr trauer vol - les Loos, dass viel zu viel ihr Gatte wagt, den

mf *p*

Vivace.

Sängling in den Schoos. Ein Wandersmann am Sta - be geht, er hört das Klagge - schrey, und

pf *crescendo* *ff* *mf*

wie er hört: er plötzlich steht, und lauscht, und eilt herbey.

pf *f* *mf* *pf* *f*

Recitativo.

(Das Weib, schluchzend)

Was ist dir, schönes Weib? du weinst — im Ju - gendlicht? — Siehst du bald

pf *p* *Andante.*

Andante, poco largo.

hoch, bald tief den Leib, den weissen Leib dort nicht! O meinen Mann, den schickt die Habsucht

täglich aus, das in des Meeres Tief' er blickt, in des Meeres Tief' er blickt, Weib

ten poco

Kind verlässt und Hauss, Weib Kind verlässt und Hauss, Weib Kind ver

Andante.

a poco più allegro

cres cen do il f ten

lässt und Hauss.

mf pf p

Allegro, ma non troppo.

Der Taucher mit der Beute kehrt, er

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment starts with a quarter note G2, followed by quarter notes A2, B2, and C3. Dynamics include *f* and *p*.

hoch von ferne schwingt den Sack, den voll - - len

te - nu - to

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dotted quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a series of chords and moving lines. Dynamics include *f* and *p*.

Sack der Schät - - ze mehrt, den voll - len Sack der Schätze

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has quarter notes G4, A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a series of chords and moving lines. Dynamics include *f* and *p*.

mehrt Das

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a dotted quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a series of chords and moving lines, including triplets. Dynamics include *mf* and *pf*.

größte Klei - - nod bringt dem Weib er heim, das

nicht im Fluss, er nicht ge - fischt im Schlund, er
dolce

Andantino e tenero.

bringt ihr ei - - nen süs - sen Kuss auf ih - ren Ro - sen - mund, er

bringt ihr ei - nen süs - sen Kuss auf ih - - ren Ro - sen - mund.

Unschuldig erzählend.

Erste Strophe.

Es spiegelte in goldgestrahlten Far-ben sich schon im Bach der Abendsonne Glanz; noch

2te Strophe.

sass und band ich ru-hig meine Gar-ben, die bunten Blumen in den Erndte-kranz. Da

kam ein junger schmucker Mañ und pflückte mir ei-nen kleinen Straus Vergissmeinnicht; als

scheu er ihn mir bod, und halb nur blick-te in mein vor Schaamerröthend Ange-sicht.

3te und 4te Strophe.

Ich sass nun lange mit gesenktem Blicke,
 Und als ich auf die Augen wieder schlug,
 Da kam der Jüngling eilend schon zurücke,
 Der ein so zartes Herz im Busen trug.
 Ich sah von seinen Wangen Zähren rollen,
 Und als er vor mich hin mit Wehmuth trat,
 Ihm für das Sträuschen meinen Dank zu zollen,
 Er mich um Einen, Einen Kuss nur bat.

5te und 6te Strophe.

Da schrie ich auf, und floh in das Gesträuche
 Der nahen Hütte zu, wo ungestört,
 Beschattet von der hundertjährigen Eiche,
 Den Männern nicht zu traurig, ich oft gehört.
 Die Mutter schmält, das Lottchen lange säumte,
 Sie reicht' unsonst mir dar mein Abendbrodt.
 Ich sank auf's Lager hin, und lag, und träumte
 Die Nacht hindurch bis an das Morgenroth.

7te und letzte Strophe.

Der schwüle Tag in arbeitvollen Stunden
 Mir schnell vergieng, und bald der Abend kam:
 Der Jüngling nicht, der mir den Straus gebunden,
 Von mir so schwermuthvollen Abschied nahm.
 Mir sind des Lebens Freuden hingeschwunden,
 Ich denke nicht an Spiel, und nicht an Tanz.
 Ich fühle itzt, was ich sonst nie empfunden,
 Und Kühlung weht mir nur der Todtenkranz.



